

FORMULA FORD RACING

DAMIEN MERCANTON GELINGT DIE TITELVERTEIDIGUNG

Als Tabellendritter reiste Damien Mercanton zum Finale der FFR an den Hockenheimrings. Am Ende des Rennwochenendes feierte der Eidgenosse seine Titelverteidigung. Währe die Konkurrenz patzte, behielt der neue Champion im letzten Rennen die Nerven: von Patrick Holzer



Die Entscheidung fiel im letzten Rennen. Im ersten Durchgang musste sich Damien Mercanton (Tatuus) seinem Landsmann Pascal Monbaron (van Diemen RF00) in der Klasse E geschlagen geben. Da auch Klaus-Dieter Häckel (van Diemen RF88) in seiner Klasse siegte, schienen die Chancen auf die Titelverteidigung verschwindend gering zu sein. Selbst bei einem Sieg müsste die Konkurrenz patzen. Somit schien Monbaron die besten Karten auf den Meistertitel zu haben. Doch der Schweizer verbremste sich gleich zu Beginn des zweiten Rennens und strandete im Kiesbett. Mercanton brachte sich mit dem Klassensieg vor Routinier Frank Wolber (Mygale SJ99) in die beste Ausgangslage. Als im folgenden Rennen Dieter Häckel dem Ungarn Robert Hefler (van Diemen RF89) den Erfolg in der

Klasse C überlassen wurde, war der Titel für Mercanton perfekt. Nach Abzüge der Streichergebnisse stand es 80,37 zu 79,66 für Mercanton gegenüber Häckel.

Viel mehr Spannung hätte das Finale der Formula Ford Racing auf dem badischen Hockenheimring kaum bieten können.

Gleich mehrere Piloten hatten vor den letzten beiden Saisonrennen Chancen auf den Meistertitel. Als Tabellenleader reiste Klaus-Dieter Häckel mit seinem van Diemen RF88 nach Hockenheim. Dicht dahinter rangierten Pascal Monbaron und Damien Mercanton. In der Klasse E trafen





die beiden Eidgenossen zudem direkt aufeinander. Außenseiterchancen hatte Frank Färber im Reynard SF86.

Womöglich wäre Frank Färber souverän zum Titel gefahren. Aber der Routinier war erst beim zweiten Saisonlauf auf dem Nürburgring eingestiegen. Dementsprechend fehlten wichtige Zähler. Mit zwei Siegen in der Klasse A sowie zweimal Rang zwei im Gesamt verabschiedete sich Färber standesgemäß aus einer starken Saison. Im Gesamt musste der Reynard-Pilot Monbaron bzw. Mercanton den Vortritt lassen. Die Klasse A hatte er dagegen im Griff. Die beiden Dänen Lars Clasen und Ole Vejlund (beide Reynard SF87) belegten jeweils einmal dahinter Platz zwei.

In der sehr gut besetzten Klasse E fuhr im ersten Heat Monbaron vor Mercanton und Wolber zum Sieg. Das zweite Rennen entschied Mercanton vor Wolber und Nigel Thompson im van Diemen RF00 für sich. Klaus-Dieter Häckel reichten der Sieg und der zweite Platz in der Klasse C nicht zum Titelgewinn. Wenig später konnte sich Häckel jedoch mit einem ganz besonderen Titel über die knapp verpasste Meisterschaft hinwegtrösten. Beim Formel Ford

Festival in Brands Hatch holte sich Häckel den Klassensieg. Den hatte ihm auf dem Hockenheimring im zweiten Heat noch Robert Hefler abgeluchst. Rang drei in der Klasse C ging in beiden Rennen an Oke Leuber (van Diemen RF88). Die Klasse D gewann in beiden Rennen Marvin Brandl im van Diemen RF79 vor Jean-Marc Mantei (van Diemen RF83) und Beatrice Cibien (van Diemen RF82).

